

Drei Bürgermeister, eine Sanierung

Nach langer Planung ist Rohrbachs „Schmellerhalle“ fertig – und bekommt ihren neuen Namen

20.02.2024 | Stand 20.02.2024, 16:07 Uhr

Anna Ermert



Der Sportbetrieb läuft schon auf vollen Touren: Die Pilates-Gruppe fühlt sich bei den Übungen in der rundum sanierten Schmellerhalle sichtlich wohl. Fotos: A. Ermert

Was lange währt, wird endlich gut – dieses altbekannte Sprichwort trifft voll auf die sanierte Halle zu, in der Generationen von Rohrbacher Schülern zum Turnunterricht angetreten sind. Offiziell erfolgt am Freitagvormittag die Einweihung der generalsanierten Alten Schulturnhalle samt ihrer Taufe zur „Schmellerhalle“ – in Erinnerung an Johann Andreas Schmeller, dem Verfasser des Bayerischen Wörterbuchs, der seine Kindheit von 1787 bis 1799 im Rohrbacher Ortsteil Rinnberg verbracht hatte.

Von Freitag bis Sonntag wird die Einweihung mit einem bunten Programm gefeiert (*siehe unten*). Und zur Eröffnungsfeier am Freitag um 10 Uhr sind alle interessierten Bürger willkommen, die das Schmuckstück nach der langen Planungs- und Bauphase nun endlich auch von innen kennenlernen möchten.

Erste Konzepte unter Bürgermeister Dieter Huber

Errichtet wurde die Schulturnhalle im Jahr 1969. Bereits unter Altbürgermeister Dieter Huber (SPD) wurde 2008 einstimmig ein Sanierungskonzept in Auftrag gegeben. Die damalige Gemeinderätin Lotte Daniel (CSU) erklärte dazu: „Es wäre eine Sünde, die Halle nicht zu sanieren“, da die Gemeinde ständig größer werde. Und trotzdem geschah noch lange nichts.

Es lagen dann zwar im Jahr 2012 erste Konzepte zur Sanierung für rund eine Million Euro oder auch für einen Neubau (rund 1,5 Millionen Euro) vor. Auch eine schlüsselfertige Fertighalle stand 2013 zur Debatte. „Doch letztlich wurde das alles auf Eis gelegt“, wie Gemeinderat Peter Otto (FW), langjähriger Rektor der Landrat-von-Koch-Schule, weiß.

Im Jahr 2016 erfolgte bereits unter Bürgermeister Peter Keck (SPD) ein weiterer Anlauf für eine Markterkundung. Im Januar 2020 tat sich schließlich eine Möglichkeit zur Sanierung der Halle auf: für 700000 Euro zu einem multifunktionalen Veranstaltungszentrum mit zugesagten Mitteln der Städtebauförderung (60 Prozent). Dies stellte sich allerdings als Schmalspur-Version einer Sanierung heraus, die nicht funktioniert hätte, teilt der aktuelle Bürgermeister Christian Keck (SPD) mit.

Für Otto war die Sanierung der Turnhalle immer eine Herzensangelegenheit. Es folgten lange, zähe Verhandlungen der Gemeinde mit der Regierung von Oberbayern. Mit dem Resultat, „dass man Fördergelder bekommen würde, wenn es keine reine Sporthalle mehr ist“, so Christian Keck. Denn die neue Turmberghalle würde eigentlich als Sporthalle für den Rohrbacher Schulbetrieb ausreichen. Die alte Halle sollte somit auch für kulturelle Veranstaltungen genutzt werden können. Dazu musste der Eingang umgestaltet werden, was nun auch geschehen ist – und so wurde die Hallensanierung endlich förderungsfähig.

„Entscheidend war natürlich, dass wir diese Förderung bekommen haben. Sonst wäre es nicht zu realisieren gewesen“, zeigt sich Christian Keck im Nachhinein sehr zufrieden.

Förderung summiert sich auf 1,7 Millionen Euro

Im November 2020 erhielt die Gemeinde Rohrbach den Förderbescheid über 1,35 Millionen Euro, der nachträglich sogar noch auf 1,55 Millionen Euro erhöht wurde. „Zusätzlich werden über die Bundesförderung energieeffizienter Gebäude noch mal etwa 125000 Euro bewilligt“, sagt Bürgermeister Keck. Am 6. Oktober 2020 genehmigte der Gemeinderat die Entwurfsplanung samt Kostenberechnung. Und ein Jahr später, am 26. Oktober 2021, wurde der Bauplan eingereicht. Der Baubeginn erfolgte am 1. August 2022.

Am 4. Februar 2024 war es schließlich soweit: Die Übergabe an die Vereine erfolgte. „Jetzt hat alles ein Gesicht“, sagt Peter Otto, der nun sein letztes Werk im Sinne der Gemeinde vollendet sieht – und zum 30. April aus dem Gemeinderat ausscheidet.

Die Möglichkeiten, welche die „neue“ Halle bietet, sind vielfältig. Drinnen können kulturelle Veranstaltungen mit fast 200 Besuchern stattfinden. Alles ist barrierefrei. „Dank der Lüftung, der technischen Ausstattung und den Lautsprechern hat der TSV Rohrbach für seine Gymnastikstunden alles, was wir brauchen“, freut sich auch Übungsleiterin Sigrid Kersten. Seit dem 5. Februar kann die Halle über das Onlineportal der Gemeinde belegt werden. So laufen dort bereits die Kurse Body-Work, Ski- und Wirbelsäulengymnastik, Pilates und Seniorengymnastik.

„Es war der richtige Weg, die Sanierung vollumfänglich anzupacken“, erklärt Christian Keck und freut sich, dass die Vereine nun wieder mehr Möglichkeiten zur Verfügung haben. Er ist froh, dass er nach langer Vorbereitungszeit das Werk vollenden konnte, in das drei Bürgermeister involviert waren. Noch sind nicht alle Kosten abgerechnet. Aber die Berechnung für die Sanierungsarbeiten liegen bei rund 2,4 Millionen Euro – und die Förderung bei etwa 1,7 Millionen Euro.

Drei Tage Programm zur Einweihung

- Die **offizielle Einweihung** findet am Freitag, 23. Februar, ab 10 Uhr direkt in der Schmellerhalle statt. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Christian Keck und Grußworten weiterer politischer Vertreter ergreifen auch Rektorin Rosa Rauchenseisen sowie Vertreter der Vereine, vom Ingenieurbüro Eichenseher und der Städtebauförderung das Wort. Die kirchliche Segnung übernehmen die Pfarrer Isaac Shityo und Michael Baldeweg. Auch ein Vortrag der Johann-Andreas-Schmeller-Gesellschaft ist geplant. Umrahmt wird das Programm durch musikalische und sportliche Einlagen von Rohrbacher Schülern. Wer einen Blick ins Innere der Schmellerhalle werfen möchte, hat die Möglichkeit dazu.

- Freitag, 23. Februar, 20 Uhr: **Gerald Hubers Bairische Wortkunde**, musikalisch begleitet von Maria Reiter. Für diesen Streifzug durch die bairische Sprache stehen an der Abendkasse noch Restkarten zur Verfügung.

- Samstag, 24. Februar, 20 Uhr: Der Kulturförerverein **Incontri** präsentiert Christian Willisohn, Alexander Haas, Uli Wunner, Peter Oscar Kraus und Titus Vollmer.

- Sonntag, 24. Februar, ab 15 Uhr: Das Puppentheater Richter zeigt das beliebte Stück „**Die Eiskönigin**“ für alle Kinder.

PK